

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 46

Illustration: "Na, wo fehlt's denn?"

Autor: Borer, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Märchen vom Wohlstand

«Um auf Erden
glücklich zu werden
müsst ihr mutig sein
und euch ein Bein
amputieren lassen!»

Dieses kleine Opfer
predigen die Münster
der Kinder
des Fortschritts.

*

«Hütet euch Bürger!
Glaubt ihnen nicht!»

So mahnen die Warner
aber sie scheinen dem Land
eine Wand
vor dem Licht.

«Das Rad der Zeit
soll nicht zurück!
Wir sind bereit
fürs grosse Glück!»

So schreien Verführte
und ohne Bange
stehen sie Schlange
– man kann es kaum fassen –
um sich ein Bein
amputieren zu lassen.

*

Die Operation kaum vollzogen
ist der Kater schon da.
Nun tönt es empört:
«Wir wurden belogen!
Wir wurden betört!
In Zukunft, Verführer
erspart euch die Zeit!
Wir sind gefeit
wir alle – aber auch alle –
wir kennen die Falle.»

Aber schon wieder
tönen als Hit
vom Fortschritt
und Wohlstand
betörende Lieder
durchs Land:
«Um auf Erden
glücklich zu werden
müsst ihr mutig sein
und euch auch das zweite Bein
amputieren lassen!»

*

Und kaum zu fassen:
Sie humpeln in Massen
zur zweiten Amputation
denn winkt nicht als Lohn
wie man verhiess
das Paradies?

